

IPF (EDTA-Vollblut)

Stand: 20.03.2023

Einheit: %

Methode

Sysmex-Automat, XN-Serie

Referenzbereich / Therapeutischer Bereich / Zielbereich

Geschlecht	max. Alter	Bereich
		1.1-6.1 %

Material

EDTA Monovette, 2,7 ml, rot

Indikation

Beurteilung der Thrombopoese

Spezielle Hinweise

Die IPF (immature platelet fraction) entspricht dem prozentualen Anteil der unreifen Thrombozyten an der Gesamthrombozytenzahl im peripheren Blut. Für Erwachsene wurde ein Referenzbereich von 1,1-6,1% ermittelt. Die unreifen Thrombozyten werden auch als retikulierte Thrombozyten bezeichnet. Es handelt sich um 1 – 2 Tage alte Thrombozyten, die durch Abschnürung aus den Megakaryozyten gebildet wurden. Die retikulierten Thrombozyten enthalten RNAKondensate, die durchflusszytometrisch detektiert werden können. In Analogie zu den Retikulozyten als Erythropoese-Marker gibt die IPF eine Information über die aktuelle Aktivität der Thrombopoese.

Mit der IPF kann die Regeneration der Thrombopoese bei myelosupprimierten Patienten bereits 1 – 2 Tage vor einem Anstieg der Thrombozytenzahl im peripheren Blut erkannt werden. Die IPF kann hier möglicherweise helfen, die Gabe von Thrombozytenkonzentraten zu steuern. Bei peripherem Verbrauch oder Destruktion von Thrombozyten ist der prozentuale Anteil der unreifen Thrombozyten (IPF) infolge einer kompensatorisch gesteigerten Thrombopoese erhöht, so beispielsweise bei idiopathisch thrombozytopenischer Purpura (ITP), thrombotisch-thrombozytopenischer Purpura (TTP), disseminierter intravasaler Gerinnung (DIC), Heparin induzierter Thrombozytopenie (HIT), hämolytisch-urämischen Syndrom (HUS) und anderen Erkrankungen.

Akkreditierung

Ja. Der Parameter ist nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Bearbeitung

täglich (Mo - Fr)